

AKTIVA		Stand 31.12.2016		Stand 31.12.2015		Stand 31.12.2016		Stand 31.12.2015	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Schuldtitel öffentlicher Stellen		2.078.790,00	0,0			8.285.749,99		3.678,2	
2. Forderungen an Kreditinstitute		29.148.480,43	9.516,2			4.538.052,79		2.853,5	
täglich fällig		29.148.480,43	9.516,2			154.550,00		0,0	
3. Aktien und andere nicht fest-						4.383.502,79		2.853,5	
verzinsliche Wertpapiere		2.521.482,78	3.446,8						
4. Anteile an verbundenen Unternehmen		39.166.769,03	101.056,8			2.500.000,00		2.500,0	
5. Immaterielle Vermögensgegenstände						60.316.481,08		122.272,0	
das Anlagevermögens		1.483.947,00	3.800,6			43.410,08		43,4	
6. Sachanlagen		43.456,82	53,3			60.273.051,00		122.228,6	
darunter:						513.308,10		239,2	
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im						7.000,00		7,0	
Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden						506.308,10		232,2	
7. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	21.067.335,28	28.639,7			20.400.000,00			
8. Rechnungsabgrenzungsposten		587.370,79	529,5						
9. Aktive latente Steuern		435.939,85	0,0						
		96.533.571,96	147.042,9			96.533.571,96		147.042,9	

1. Verwaltete Kapitalanlagefonds und deren Fondsvermögen	8.770.439,086,88	3.252.039,3	1. Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	61.409.882,33	121.210,5
2. Auslandsaktiva	24.501.741,94	20.785,2	2. Eigenmittelanforderung	5.741.818,71	3.899,5
			3. Auslandspassiva	9.442.910,34	6.560,9
			4. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	17.735.083,40	17.735,1

reinhandgeschaffen

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

	2016			2015	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge			74.410,88		0,4
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren EUR 74.119,18 (VJ EUR 0,00)					
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-37.131,65		0,0 *)
I. NETTOZINSERTRAG			37.279,03		0,4
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen			17.201.992,72		22.498,2
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		12.663,10		16,1	
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		17.189.329,62		22.482,1	
4. Provisionserträge			66.992.672,11		31.491,6
5. Provisionsaufwendungen			-45.886.004,12		-24.666,0
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften			-24.943,52		117,9
7. Sonstige betriebliche Erträge			8.666.169,54		11.902,5
II. BETRIEBSERTRÄGE			46.987.165,76		41.344,6
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand		-8.997.482,30			-8.272,9
aa) Löhne und Gehälter	-7.002.773,87			-5.282,6	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.591.877,57			-1.003,7	
cc) Sonstiger Sozialaufwand	-98.954,23			-57,0	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung	-154.085,47			-109,5	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-148.791,16			-80,1	
ff) Aufwand für überlassene Mitarbeiter	0,00			-1.760,1	
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-14.399.453,31	-23.396.935,61		-10.371,8
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 4. und 5. enthaltenen Vermögensgegenstände			-2.354.097,87		-2.331,9
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-4.353,84		-111,3
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN			-25.755.387,32		-21.087,9
darunter: fixe Gemeinkosten: 2016: EUR 25.424.891,13 2015: EUR 20.940.724,44					
IV. BETRIEBSERGEBNIS			21.231.778,44		20.256,7
11. Wertberichtigungen auf Forderungen			-24.537,62		-38,0
12. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind			-24.320,00		-9,0
13. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden			51.700,00		0,0
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			21.234.620,82		20.209,7
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-560.519,95		746,7
darunter: latente Steuern 2016: EUR 216.813,98 2015: EUR 0,00					
15. Verschmelzungsverlust			-61.955.521,63		-5.263,8
VI. JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS			-41.281.420,76		15.692,6
16. Rücklagenbewegung			61.681.420,76		-192,6
VII. JAHRESGEWINN = BILANZGEWINN			20.400.000,00		15.500,0

*) Kleinbetrag

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "B. K. S.", written over a horizontal line. The signature is stylized with large loops and a long tail stroke extending to the right.

Anhang 31.12.2016

I. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Anlagevermögen

1.1 Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer von 3 bis 8 Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2016 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Festwerte gemäß § 209 Abs 1 UGB werden nicht verwendet.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

2 Umlaufvermögen

2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Soweit erforderlich, wurde die späte Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.2 Steuerabgrenzungsposten

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt gem. § 198 Abs. 9 UGB der Ansatz eines Steuerabgrenzungspostens.

Aufgrund der Verpflichtung, alle temporären Ergebnisunterschiede zusammenzufassen, erfolgt die Saldierung der Differenzen, die zu einer passiven Steuerabgrenzung führen, mit dem aktiven Steuerabgrenzungsposten. Der sich dabei ergebende positive Überhang wird in einem gesonderten Posten „aktive latente Steuern“ ausgewiesen.

3 Rückstellungen

3.1 Rückstellungen für Anwartschaften, Abfertigungen und Jubiläumsgaben

Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Abfertigung und Jubiläumsgeldrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

	2016	2015
Kapitalmarktzins (Stichtagsmethode)	1,80	2,00
Durchschnittliche Gehaltssteigerung (inkl. Karriere-Trend und KV-Trend)	2,40	0,00

Das erwartete Pensionsalter wurde aufgrund der im Budgetbegleitgesetz 2003 (BGBl I 71/2003) beschlossenen Änderung betreffend die Anhebung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters je Mitarbeiter individuell berechnet. Die aktuellen Regelungen für das schrittweise Anheben des Pensionsalters auf 65 Jahre für Männer und Frauen wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden gemäß den von Pagler & Pagler erstellten Sterbetafeln mit der Bezeichnung „AVÖ 2008 P – Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen“ ermittelt.

Die Bewertung der Ansprüche erfolgte nach der Project Unit Credit Method.

Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen nach AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.

3.2 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz unternehmerischen Vorsicht in der Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit

einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

5 Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

6 Änderungen von Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2016 wurden folgende Abweichungen von bislang gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen:

- Änderung des Berechnungsverfahrens der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung von finanzmathematisch auf versicherungsmathematisch
- Unterlassene Zuschreibungen wurden per 01.01.2016 nachgeholt
- Ansatz der aktiven latenten Steuer ab dem 01.01.2016
- Rückstellungen aus Vorjahren für Leistungsprämien sowie neu gebildete langfristige Rückstellungen für Leistungsprämien wurden gemäß ihrer Restlaufzeit abgezinst

7 Verschmelzung der Tochtergesellschaft Ringturm Kapitalanlagegesellschaft in die Erste Asset Management GmbH

Im Jahr 2016 wurde die Tochtergesellschaft Ringturm Kapitalanlagegesellschaft rückwirkend per 01.01.2016 in die Erste Asset Management GmbH verschmolzen. Daher beinhalten alle angegebenen Werte für das Jahr 2016 auch die Positionen der ehemaligen Tochtergesellschaft und sind mit den Werten für das Jahr 2015 nur bedingt vergleichbar.

III. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurde den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorgenommen.

IV. Erläuterungen der Konzernverhältnisse

Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss der Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien, voll einbezogen. Der Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Wien erhältlich.

Die Offenlegung des aufgestellten Konzernabschlusses erfolgt in den Filialen der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien.

V. Erläuterungen zur Gruppenbesteuerung

Erste Group Bank AG bildet seit dem Geschäftsjahr 2005 mit allen wesentlichen inländischen Tochterunternehmen eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und fungiert dabei als Gruppenträger. Mit allen Gruppenmitgliedern wurden Gruppen- und Steuerausgleichsverträge abgeschlossen, wobei für steuerpflichtige Gewinne in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftssteuer eine Steuerumlage an die Erste Group Bank AG entrichtet wird. Eine Verpflichtung zur Zahlung einer Steuerumlage an die Erste Group Bank AG besteht insofern nicht, als evident gehaltene steuerliche Verluste aus Vorjahren auf Ebene des Gruppenmitglieds verrechnet werden. Ferner verpflichtet sich die Erste Group Bank AG an ausscheidende Gruppenmitglieder eine Ausgleichszahlung für bisher genutzte steuerliche Verluste zu leisten.

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist ein Aufwandssaldo iHv EUR 165.051,31 (Vorjahr Ertrag EUR 1.406.188,43) aus der laufenden Steuerumlage gemäß der Gruppenbesteuerung als Unternehmensgruppe nach § 9 KStG enthalten.

VI. Erläuterungen zur Bilanz**A K T I V A****1. Schudttitel öffentliche Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralbanken zugelassen sind**

Durch die Verschmelzung mit der Ringturm Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. sind Schudttitel öffentliche Stellen zugegangen:

	Summe	
	2016 €	2015 €
Anleihen	2.078.790,00	0,00

Es wurden gemäß RÄG 2014 Wertaufholungen nach § 208 Abs. 1 per 01.01.2016 von EUR 29.220,00 durchgeführt.

2. Forderungen an Kreditinstitute

Die Fälligkeiten der Forderungen stellen sich folgendermaßen dar:

		Summe	Restlaufzeit		
			täglich fällig	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr
		€	€	€	€
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	2016 VJ	29.148.480,43 9.516.207,34	29.148.480,43 9.516.207,34	0,00 0,00	0,00 0,00
Davon gegenüber verbundene Unternehmen	2016 VJ	29.148.480,43 9.516.207,34			

3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Es wurden gemäß RÄG 2014 Wertaufholungen nach § 208 Abs. 1 per 01.01.2016 von EUR 19.500,00 durchgeführt.

Per 31.12.2016 wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 2.980,00 durchgeführt.

Im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sind nicht börsennotierte Wertpapier von rd. TEUR 2.521 (Investmentfonds) enthalten und sind wie folgt gewidmet:

	Summe	
	2016 €	2015 €
Anlagevermögen	2.428.130,00	2.405.650,00
Umlaufvermögen	93.352,78	1.041.171,07

Bei Investmentfonds, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben und welche mit den Anschaffungskosten bilanziert wurden, waren die Anschaffungskosten um EUR 1.188,60 niedriger als der Marktwert.

4. Anteile an verbundenen Unternehmen

Angabe gem. §238 UGB für Beteiligungen

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahres-überschuss per 31.12.16	Ergebnis des Geschäftsjahres 2016
ERSTE-SPARINVEST KAG, Wien	42,96	EUR 4.500.000,00	TEUR 14.327	TEUR 27.100
Erste Asset Management Deutschland GmbH, Vatterstetten b. München	100	EUR 25.000,00	TEUR 151 31.12.15	TEUR -56 31.12.15
ERSTE Immobilien KAG, Wien	37,5	EUR 5.000.000,00	TEUR 7.426	TEUR 2.318
Erste Asset Management d.o.o., Zagreb	100	HRK 5.000.000,00	THRK 15.964	THRK 2.144
SAI Erste Asset Management S.A. Romania, Bukarest	99,99	RON 6.000.000,00	TRON 25.035	TRON 8.865
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s., Bratislava	100	EUR 1.660.000,00	TEUR 3.919	TEUR 2.259
Erste Asset Management Limited, Budapest	100	HUF 1.000.000.000,00	THUF 1.322.726	THUF 204.783

Zusätzlich wird ein Anteil von 38,52% an der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. in Höhe von TEUR 17.735 treuhändig gehalten. Diese Position ist eine Treuhandbeteiligung mit Aussonderungsrecht und wird passivseitig unter der Bilanz ausgewiesen.

5. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die aktivierten Vermögensgegenstände werden linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 8 Jahren abgeschrieben.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden nutzungsbedingte Abschreibungen iHv TEUR 2.332 (Vorjahr TEUR 2.314) vorgenommen.

6. Sachanlagen

Den linear vorgenommen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren zugrunde.

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen iHv EUR 19.092,52 (Vorjahr EUR 15.455,39) vorgenommen.

6. Entwicklung des Anlagevermögens

Anlagenspiegel zum 31.12.2016

		Anschaffungs- und Herstellungskosten							kumulierte Abschreibung							Buchwerte			
		Stand		(davon)	Zugänge			Fremdwährungs-	Stand		Zugänge/	Zugänge		Um-		Fremdwährungs-	Stand	Buchwert	Buchwert
		31.12.2015	Zugänge	Zinsen	Verschmelzung	Umbuchungen	Abgänge	anpassung	31.12.2016	31.12.2015	Abschreibung	Verschmelzung	Zuschrei- bung	buchungen	Abgänge	anpassung	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens																			
EDV-Software		17.216.861,03	15.360,00	0,00	422,40	0,00	-24.921,01	619,45	17.208.341,87	-13.416.219,03	-2.332.055,00	-422,40	0,00	0,00	24.921,01	-619,45	-15.724.394,87	3.800.642,00	1.483.947,00
II. Sachanlagen																			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		477.076,99	4.354,10	0,00	8.611,37	0,00	-349.053,53	-2.420,07	138.568,86	-423.736,93	-17.878,25	-3.111,37	0,00	0,00	345.775,03	3.839,48	-95.112,04	53.340,06	43.456,82
2. Geringwertige Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	1.214,27	0,00	-1.214,27	0,00	0,00	0,00	-1.214,27	0,00	0,00	0,00	1.214,27	0,00	0,00	0,00	0,00
		477.076,99	4.354,10	0,00	9.825,64	0,00	-350.267,80	-2.420,07	138.568,86	-423.736,93	-19.092,52	-3.111,37	0,00	0,00	346.989,30	3.839,48	-95.112,04	53.340,06	43.456,82
III. Finanzanlagen																			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		135.479.761,76	3.687.000,00	0,00	7,27	0,00	-100.000.000,00	0,00	39.166.769,03	-34.423.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.423.000,00	0,00	0,00	101.056.761,76	39.166.769,03
2. Schuldverschreibungen		0,00	0,00	0,00	2.910.026,71	0,00	-831.236,71	0,00	2.078.790,00	0,00	0,00	-36.136,71	29.220,00	0,00	6.916,71	0,00	0,00	0,00	2.078.790,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		2.435.890,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.435.890,00	-30.240,00	0,00	0,00	22.480,00	0,00	0,00	0,00	-7.760,00	2.405.650,00	2.428.130,00
		137.915.651,76	3.687.000,00	0,00	2.910.033,98	0,00	-100.831.236,71	0,00	43.681.449,03	-34.453.240,00	0,00	-36.136,71	51.700,00	0,00	34.429.916,71	0,00	-7.760,00	103.462.411,76	43.673.689,03
		155.609.589,78	3.706.714,10	0,00	2.920.282,02	0,00	-101.206.425,52	-1.800,62	61.028.359,76	-48.293.195,96	-2.351.147,52	-39.670,48	51.700,00	0,00	34.801.827,02	3.220,03	-15.827.266,91	107.316.393,82	45.201.092,85

7. Sonstige Vermögensgegenstände

			Restlaufzeit		
		Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Über 5 Jahre
		€	€	€	€
Sonstige Vermögensgegenstände	2016	21.067.335,26	21.067.335,26	0,00	0,00
	VJ	28.639.695,13	28.639.695,13	0,00	0,00
Davon gegenüber verbundene Unternehmen	2016	17.440.160,94	17.440.160,94	0,00	0,00
	VJ	25.855.185,29	25.855.185,29	0,00	0,00

Die sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Dividendenzahlungen und Verwaltungsgebühren.

Die Erträge die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden betragen TEUR 21.011 und betreffen vor allem Beteiligungserträge, Verwaltungsgebühren und Forderungen aus Lieferung und Leistungen.

8. Steuerabgrenzungsposten

Der Aktive Überhang resultiert im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich des Anlagevermögens und der Rückstellungen, welche sich in späteren Geschäftsjahren wieder umkehren werden.

Die aktive latente Steuer entwickelt sich wie folgt:

	2016 €	2015 €
Stand am 01.01.	432.850,91	0,00
Erfolgswirksame Veränderung	3.088,94	213.850,51
Stand am 31.12	435.939,85	213.850,51

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern ist im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

Die Ermittlung des Abgrenzungsbetrages erfolgte mit dem erwarteten Steuersatz im Zeitpunkt der Umkehrung in Höhe von 25%.

P A S S I V A**1. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

		Restlaufzeit		
		Summe	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr
		€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2016 VJ	625.981,82 1.171,67	625.981,82 1.171,67	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2016 VJ	2.533.757,56 81.284,88	2.494.166,92 81.284,88	39.590,64 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, Steuern	2016 VJ	335.201,94 0,00	170.150,63 0,00	165.051,31 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2016 VJ	4.770.808,67 3.595.751,28	4.749.725,82 3.595.751,28	21.082,85 0,00

Der Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Behalteprovisionen	4.275	0
Provisionen Ceska	1.857	1.563
Sonstiges	1.109	942
Personalabgaben	416	306
Steuern (UST; KÖSt)	338	867
Prämien	270	0

Die Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen TEUR 8.266 und betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Bestandsprovisionszahlungen sowie die Steuerumlage.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, wobei das Imparitäts- und Höchstwertprinzip beachtet wurde.

a. Rückstellung für Abfertigungen

	01.01.2016	Zuführung Ringturm KAG	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€
Abfertigungen	0,00	80.336,00	0	0	74.214,00	154.550,00

b. Rückstellung für Jubiläum

	01.01.2016	Zuführung Ringturm KAG	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€
Jubiläum	93.395,63	54.327,00	2.970,72	0	116.998,09	261.750,00

c. Sonstige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2016 haben sich die sonstigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

	01.01.2016	Zuführung Ringturm KAG	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	FW- Bewertung	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€
Noch nicht konsumierte Urlaube	151.613,97	22.923,00	174.520,59	0,00	166.377,34	-16,38	166.377,34
Sonstiger Personalaufwand	2.496.159,70	463.467,86	1.446.152,33	318.813,01	2.552.639,38	63,85	3.747.365,45
Sonstige	106.380,00	1.522.480,00	1.556.629,89	72.230,11	186.510,00	0,00	186.510,00
Sonstige verb. Unternehmen	6.000,00	91.500,00	92.612,13	4.887,87	21.500,00	0,00	21.500,00
Gesamt	2.760.153,67	2.100.370,86	3.269.914,94	395.930,99	2.927.026,72	47,47	4.121.752,79

3. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital steht unverändert mit EUR 2.500.000,00 zu Buche.

4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2016 stellt sich wie folgt dar:

	2016 €
Bilanzgewinn 1.1.	15.500.000,00
Ausschüttungen	-15.500.000,00
Jahresergebnis	-41.281.420,76
Rücklagenbewegung	61.681.420,76
Bilanzgewinn 31.12.	20.400.000,00

5. Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität nach §64 Abs1 Z 19 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

	2016 TEUR
Jahresergebnis nach Steuern und Rücklagenbewegung	20.400
Passiva	96.534
Gesamtkapitalrentabilität	21,13%

Posten unter der Bilanz

1. Anrechenbare Eigenmittel

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) NR. 575/2013 in Höhe von EUR 61.409.882,33 setzen sich zusammen aus:

	2016 €	2015 €
Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Gebundene Kapitalrücklagen	43.410,08	43.410,08
Nicht gebundene Kapitalrücklage	60.273.051,00	122.228.572,63
Gesetzliche Rücklage	7.000,00	7.000,00
Andere Rücklagen	506.308,10	232.207,23
Immaterielle Anlagewerte	-1.483.947,00	-3.800.642,00
Abzugsposten latente Steuern	-435.939,85	
	61.409.882,33	121.210.547,94

2. Erforderliche Eigenmittel nach § 7 AIFMG

Die österreichische Finanzmarktaufsicht hat der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2014 die Konzession nach dem Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) erteilt. Die Erste Asset Management GmbH ist daher auch verpflichtet, die Eigenmittel-Bestimmungen des AIFMG zu erfüllen. Die zusätzlichen Eigenmittel für potenzielle Berufshaftungsrisiken wurden nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

$$\text{AIF-Volumen} = \text{NAV aller AIFs} + (\text{negativer Marktwert aus Derivaten}) * 2 \\ + (\text{Short-Cash-Positionen}) * 2$$

$$\text{Erforderliche Eigenmittel f. potenzielle Berufshaftungsrisiken} = \text{AIF-Volumen} * 0,01\%$$

Für die Berechnung der gesamten erforderlichen Eigenmittel nach § 7 AIFMG wird das Eigenmittelerfordernis für potenzielle Berufshaftungsrisiken zum Eigenmittelerfordernis gem. § 8 InvFG (das ist der größere Wert aus volumensabhängiger bzw. kostenabhängiger Berechnung) hinzugerechnet.

Berechnungsblatt

per 30.12.2016

ERSTE ASSET MANAGEMENT

Gemäß FMA - Information für die Konzessionierung von AIFM gem. AIFMG für OGAW-Verwaltungsgesellschaften (15. April 2014)

Zusammenstellung der notwendigen Daten**Fondvolumen aller verwalteten Fonds**

FONDS	FONDSVERMÖGEN
29 OGAW Fonds	3.704.211.769,77
24 AIF Fonds	5.066.227.317,11
abzgl. eigene Subfonds	
Volumen / Wert aller verwalteten Fonds	8.770.439.086,88 (x)

hievon NAV gem. AIFMG

lt. Liste RiskM

5.066.227.317,11

zzgl. zusätzliches Exposure (Hebelfinanzierung)

148.682,37

Volumen / Wert AIFs gesamt

(y) 5.066.375.999,48

Fixe Gemeinkosten (letzter Jahresabschluss)

Personalaufw and 2015	8.272.953,23
Sachaufw and 2015	10.371.820,14
abzgl. direkte Kosten Fonds	- 35.902,19
Abschreibungen 2015	2.331.853,26
Fixe Gemeinkosten	20.940.724,44 (z)

Berechnung**Volumensabhängige Eigenmittel**

volumensabhängige Berechnung	1.829.087,82
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	506.637,60
Summe	2.335.725,42
das Anfangskapital übersteigender Betrag	- (a)

Kostenabhängige Eigenmittel

kostenabhängige Berechnung	5.235.181,11
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	506.637,60
Summe	5.741.818,71
das Anfangskapital übersteigender Betrag	3.241.818,71 (b)

erforderliche Eigenmittel

Anfangskapital	2.500.000,00
+ höherer Wert aus (a) und (b)	3.241.818,71
Summe erforderliche Eigenmittel	5.741.818,71

vorhandene Eigenmittel	61.409.882,33
-------------------------------	---------------

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungserträge welche im Jahr 2016 zugeflossen sind setzten sich wie folgt zusammen:

	2016 €	2015 €
Erste Sparinvest KAG	11.513.740,32	11.943.680,00
Erste Immobilien KAG	455.000,00	195.000,00
Erste Asset Management d.o.o.	256.359,38	259.806,00
SAI Erste Asset Management SA	2.798.687,34	2.340.250,00
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s.	1.520.000,00	1.220.000,00
Erste Asset Management Limited	645.515,28	870.842,00
Sparkassen IT Holding AG	27,30	23,39
Ringturm KAG	0,00	5.652.500,00
	17.189.329,62	22.482.101,39

2. Provisionserträge

Unter dieser Position stehen die im Geschäftsjahr erzielten Provisionserträge aus Verwaltungsgebühren, Performancefees und sonstige Verrechnung an Investmentfonds:

	2016 €	2015 €
Provisionserträge	66.992.672,11	31.491.591,71

3. Provisionsaufwände

Die Provisionsaufwände setzten sich im Wesentlichen aus Behalteprovisionen, Advisoryfees und Kooperationsgebühren zusammen:

	2016 €	2015 €
Provisionsaufwände	45.886.004,12	24.666.020,98

4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2016 €	2015 €
Erträge Provisionen	0,00	4.389.000,00
Erträge SimCorp	1.531.508,28	1.531.508,28
Erträge Beratung	10.905,00	30.905,00
Erträge EDV	1.798.132,42	2.437.748,23
Erträge sonstige	1.836.602,30	1.713.278,34
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	77.117,98	185.909,63
Beiträge Mitarbeiterverpflegung	17.513,02	12.672,51
Erträge Personalersatz	1.110.203,65	11.045,36
Vergütung EDV, Beratung und Kostenersatz	2.284.186,89	1.590.463,23
	8.666.169,54	11.902.530,58

5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

aa) Löhne und Gehälter

In der Position Löhne und Gehälter ist die Dotierung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 116.998,09 (Vorjahr EUR 29.272,63) sowie die Dotierung der Leistungsprämien in Höhe EUR 1.990.500,74 (EUR 1.100.000,00) enthalten.

Die Erstabzinsung der langfristigen Rückstellung für Leistungsprämien per 01.01.2016 in Höhe von EUR 3.748,42 ist ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Die Aufzinsung der Rückstellungen für Leistungsprämien in Höhe von EUR 3.748,42 wird jedoch in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführte Wert iHv EUR 148.791,16 (Vorjahr EUR 60.069,43) beinhaltet Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 69.726,76 (Vorjahr EUR 48.999,85).

Aufgrund der Änderung der Berechnungsmethode der Abfertigungsrückstellung von finanzmathematisch auf versicherungsmathematisch ergibt sich eine Veränderung per 31.12.2015 von EUR 52.996,00, welche zur Gänze erfolgswirksam verbucht wurde.

b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

	2016 €	2015 €
EDV-Aufwand	8.270.628,88	7.621.351,12
Prüfungs-und Beratungskosten	650.721,95	550.829,77
Mietaufwand	614.592,66	398.439,82

Beiträge an Interessensvertretungen	586.640,71	346.491,15
Werbeaufwand	465.325,00	677.881,02
Reise- und Fahrtkosten	130.570,55	139.475,84
Bürobetrieb	165.418,79	162.854,01
Miete Büroeinrichtung	67.523,56	11.165,37
Schulung und Ausbildung	89.961,23	122.625,46
Aufwand f. Werkverträge/Leihpersonal	2.992.237,17	0,00
Sonstige	365.832,81	340.706,58
	14.399.453,31	10.371.820,14

6. Verschmelzungsverlust

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführte außerordentliche Aufwand in Höhe von EUR 61.955.521,63 stammt zur Gänze aus der Verschmelzung der Ringturm Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. in die Erste Asset Management GmbH und errechnet sich wie folgt:

Eigenkapital Ringturm UGB

31.12.2015

Beteiligungsansatz	65.577.000,00
Stammkapital	1.876.000,00
Kapitalrücklagen	624.000,00
gebundene	624.000,00
Gewinnrücklagen	1.137.962,81
gesetzliche Rücklagen	187.600,00
freie Rücklagen	950.362,81
Bilanzgewinn	5.950.000,00
Gewinnausschüttung	-5.950.000,00
	<u>3.637.962,81</u>

Periodenverschiebung GuV

16.484,44 ARA in RT/Ertrag in EAM

Verschmelzungsverlust

61.955.521,63

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt für das Jahr 2016 EUR 560.519,95 und gliedert sich wie folgt:

	2016 €	davon aperiodisch €
laufende Steuerumlage Erste Asset Management GmbH	167.044,27	1.992,96
laufende Steuer für Zweigstellte Tschechische Rep.	610.289,66	364,16
latente Steuer für Erste Asset Management GmbH	-239.352,01	-219.000,40
latente Steuer für Zweigstellte Tschechische Rep.	22.538,03	0,00

VIII. Sonstige Angaben

Für das folgende Geschäftsjahr bestehen Mietverpflichtungen für in der Bilanz nicht ausgewiesene Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 447 (Vorjahr TEUR 366). Für die folgenden 5 Jahre ist ein Gesamtbetrag von TEUR 2.235 (Vorjahr TEUR 1.832) zu erwarten.

Der Gesamtbetrag der auf fremde Währung lautende Aktiva beträgt TEUR 10.140 (Vorjahr TEUR 6.560,93) auf Fremdwährung lautende Passiva beträgt TEUR 9.443 (Vorjahr TEUR 6.560,93).

Der Nettoertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft beträgt EUR 21.106.667,99 (Vorjahr: EUR 11.214.915,51).

Der Bilanzgewinn 2016 in Höhe von EUR 20.400.000,00 wird bis zur Beschlussfassung über seine Verwendung vorgetragen.

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Erste Group Bank AG, 1100 Wien, Am Belvedere 1 (kurz „Erste“).

Das Fondsvolumen beträgt EUR 8.770.439.086,88 (Vorjahr EUR 3.252.039.286,59).

Angaben über Organe und Arbeitnehmer

1. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine derivativen Instrumente verwendet (VJ keine derivative Instrumente).
2. Die durchschnittliche Zahl der (rechnerischen) Mitarbeiter betrug: 76,12 (Vorjahr 51,11)
davon Angestellte: 76,12 (Vorjahr 51,11)
3. Es bestehen keine Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse an die Mitglieder der Geschäftsführung (so wie im Vorjahr).
4. An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Gesamtbezüge in Höhe von EUR 742.681,01 (VJ EUR 372.280,64) ausbezahlt
5. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Jahr 2016 keine Bezüge erhalten.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Heinz BEDNAR
Mag. Thomas SCHAUFLE (bis 31.01.2016)
Mag. Winfried BUCHBAUER (seit 01.02.2016)
Christian SCHÖN

Als Aufsichtsräte der Gesellschaft waren folgende Damen und Herren bestellt:

Vorsitzender:
DI Wilhelm SCHULTZE (bis 15.2.2016)
Mag. Rudolf SAGMEISTER (seit 15.2.2016)

Stellvertreter des Vorsitzenden:

DI Stefan DÖRFLER (bis 31.07.2016)

Mag. Thomas SCHAUFLEDER (seit 01.08.2016)

Übrige gewählte Mitglieder:

Mag. Thomas PÖLL (am 19.11.2016 verstorben)

Dr. Martin SIMHANDL (seit 14.12.2016)

MMag. Ingo BLEIER (seit 14.12.2016)

Mag. Harald GASSER (seit 19.09.2016)

Mag. Gerhard GRABNER (seit 19.09.2016)

Oswald HUBER (seit 14.12.2016)

Radovan JELASITY (seit 14.12.2016)

Gen. Dir. Ing. Mag. Robert LASSHOFFER (seit 14.12.2016)

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder (ab 23.12.2016)

Mag. Franz KISSER (bis 22.12.2016)

Herbert STEINDORFER (bis 22.12.2016)

Ing. Hubert REINER

Peter RIEDERER

Martin CECH

Mag. Manfred ZOUREK

Mag. (FH) Regina HABERHAUER

Prokuristen:

Mag. Winfried BUCHBAUER (bis 31. 1.2016)

Mag. Magdalena ARNEZEDER (seit 02.05.2016)

Günther MANDL

Mag. Gerold PERMOSER

Karl FREUDENSCHUSS

Manfred LENTNER

Als Staatskommissär ist von der Finanzmarktaufsicht bestellt:

Mag. Caroline HABERFELLNER

Als Stellvertreter ist bestellt:

Mag. Philip VISKI-HANKA

Wien, 01. Februar 2017



Mag. Heinz BEDNAR

Die Geschäftsführung:



Mag. Winfried BUCHBAUER



Christian SCHÖN

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Erste Asset Management GmbH, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den bankrechtlichen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den bankrechtlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Wien, am 1. Februar 2017

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.


Mag. Friedrich O. Hief
Wirtschaftsprüfer


ppa MMag. Roland Unterwiesing
Wirtschaftsprüfer

P R O T O K O L L
der
Generalversammlung

**14. ordentlichen Generalversammlung
am Freitag, den 3. März 2017**

Protokoll über die 14. ordentliche Generalversammlung der Erste Asset Management GmbH am Freitag, den 3. März 2017 im Anschluss an die 36. Sitzung des Aufsichtsrates (Beginn: 11:20 Uhr) in den Räumlichkeiten des Erste Campus der Erste Group Bank AG, 1100 Wien, Am Belvedere 1.

Anwesend:

Gesellschafter:

siehe Beilage 1

Vertreter der Aufsichtsbehörde

Mag Caroline HABERFELLNER, Staatskommissarin

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mag Rudolf SAGMEISTER

Mitglieder der Geschäftsführung

Mag Heinz BEDNAR
Christian SCHÖN

Protokollführer

Philip FISCHER

Entschuldigt: Mag Winfried BUCHBAUER

Herr Magister Rudolf SAGMEISTER übernimmt den Vorsitz, eröffnet die heutige Generalversammlung, begrüßt die Teilnehmer und stellt fest, dass die Gesellschafter der Erste Asset Management GmbH ordnungsgemäß eingeladen wurden und das gesamte Stammkapital der Gesellschaft vertreten ist. Die Versammlung ist somit zu sämtlichen Punkten der Tagesordnung unter Erfüllung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Formerfordernisse beschlussfähig.

Die

T a g e s o r d n u n g

lautet:

1. Vorlage des geprüften Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Geschäftsführung mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2016
2. Beschlussfassung über die Prüfung und die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2016
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016
5. Beschlussfassung über die Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016

Da keine Ergänzungsvorschläge oder Änderungswünsche vorliegen, gilt die Tagesordnung mit dem in der Einladung bekanntgegebenen Wortlaut als genehmigt.

zu Punkt e i n s der Tagesordnung

Vorlage des geprüften Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Geschäftsführung mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2016

Der Vorsitzende, Herr Magister Rudolf SAGMEISTER, verweist auf die vorangegangene Aufsichtsratsitzung (Ausführungen der Geschäftsführung und des Abschluss- und Bankprüfers) und verzichtet auf die Verlesung.

Im Anschluss daran berichtet der Vorsitzende, dass der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 (Beilage ./2) samt dem Lagebericht (Beilage ./3) und dem Vorschlag für die Gewinnverwendung vom Aufsichtsrat in seiner heutigen Sitzung geprüft und gebilligt worden sind.

Er legt als Vorsitzender des Aufsichtsrates den Bericht des Aufsichtsrates (Beilage ./4) zum Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2016 vor.

zu Punkt z w e i der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Prüfung und die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016

Der Vorsitzende, Herr Magister Rudolf SAGMEISTER, stellt den A n t r a g, die Generalversammlung möge

1. den vorgelegten Jahresabschluss 2016 samt Lagebericht genehmigen und
2. den Bericht des Aufsichtsrates zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis fest:

Beschluss: Die Generalversammlung nimmt den A n t r a g e i n s t i m m i g an.

zu Punkt d r e i der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2016

Der Vorsitzende, Herr Magister Rudolf SAGMEISTER, stellt den A n t r a g, die Generalversammlung möge folgenden Beschluss fassen:

„Der gesamte Jahresgewinn 2016 in der Höhe von EUR 20.400.000,-- wird bis Freitag, 17. März 2017 als Einlagenrückzahlung entsprechend der Beteiligungsverhältnisse an die Gesellschafter ausgeschüttet.“

Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Vorsitzende, Herr Magister Rudolf SAGMEISTER, das Abstimmungsergebnis fest:

Beschluss: Die Generalversammlung nimmt den A n t r a g e i n s t i m m i g an.

zu Punkt vier der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016

Der Vorsitzende, Herr Magister Rudolf SAGMEISTER, stellt den Antrag, die Generalversammlung möge den Geschäftsführern für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilen.

Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis fest:

Beschluss: Die Generalversammlung nimmt den Antrag einstimmig an.

Anschließend stellt der Vorsitzende, Herr Magister Rudolf SAGMEISTER, den Antrag, die Generalversammlung möge auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilen.

Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis fest:

Beschluss: Die Generalversammlung nimmt den Antrag einstimmig an.

zu Punkt fünf der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016

Der Vorsitzende, Herr Magister Rudolf SAGMEISTER, schlägt vor, eine Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Jahr 2016 in folgender Höhe zu gewähren:

- Vorsitzender EUR 4.360,-- p.a.
- Stellvertreter des Vorsitzenden: EUR 2.907,-- p.a.
- unabhängiges Mitglied EUR 10.000,-- p.a.
- sonstiges Mitglied EUR 1.744,-- p.a.

Internen Richtlinien entsprechend verzichten Mitarbeiter der Erste Group Bank AG sowie der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG auf die Vergütung.

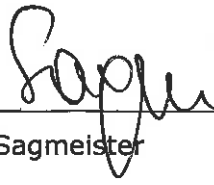
Die Auszahlung erfolgt aliquot der Zugehörigkeit zum Gremium.

Nach durchgeführter Abstimmung stellt der Vorsitzende, Herr Magister Rudolf SAGMEISTER, das Abstimmungsergebnis fest:

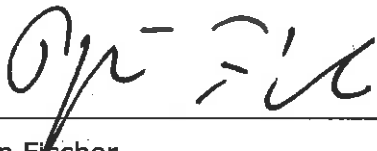
Beschluss: Die Generalversammlung nimmt den Antrag einstimmig an.

Da keine weitere Wortmeldung erfolgt und die Tagesordnung somit erschöpft ist, schließt der Vorsitzende, Herr Magister Rudolf SAGMEISTER die Generalversammlung um 11:30 Uhr.

Wien, am 3. März 2017



Mag Rudolf Sagmeister
Vorsitzender



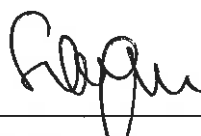
Philip Fischer
Protokollführer

BEILAGE 1
TEILNEHMERVERZEICHNIS

der 14. Generalversammlung der
Erste Asset Management GmbH
am 3. März 2017

Name und Anschrift	vertreten durch	Stammeinlage in %	Gesamtnennbetrag
Erste Group Bank AG Am Belvedere 1 1100 Wien	Magister Bernd Altendorfer	98,84%	EUR 2.471.000,-
VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe	Magister Bernd Altendorfer	1,16%	EUR 29.000,-

Wien, am 3. März 2017



Mag. Rudolf Sagmeister
Vorsitzender



Philip Fischer
Protokollführer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft regelmäßig informiert und hat in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung an, den gesamten Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 20.400.000,-- bis Freitag, 17. März 2017 an die Gesellschafter auszuschütten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2016, der Anhang und der Lagebericht wurden von der „Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH“, Wien, geprüft. Da diese den gesetzlichen Vorschriften voll entsprechen und die Prüfung zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben hat, wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis dieser Prüfung angeschlossen, sich mit dem von der Geschäftsführung vorgelegten Geschäftsbericht einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2016 gebilligt.

Der Aufsichtsrat

Wien, am 3. März 2017



Rudolf Sagmeister
Vorsitzender des Aufsichtsrates